

47. 13.5.05

# KJR-Vereine beantragen weniger Zuschüsse

## Royal Rangers, Youth alive und Arbeitsgemeinschaft von Schützengruppen in den KJR aufgenommen

■ **KITZINGEN.** Neben den Wahlen zum Vorstand im Kreisjugendring Kitzingen (KJR) standen Neuaufnahmen und Berichte im Vordergrund der Frühjahrsvollversammlung am Montag. Durch die Neuaufnahme der Pfadfindergruppen „Royal Rangers“ und „Youth alive“ aus der Ortsgruppe Kitzingen des Landesjugendwerks im Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden Bayern (BFP) können auch deren Veranstaltungen durch den KJR bezuschusst werden.

Die „Royal Rangers“ betreiben seit 2001 und „Youth alive“ seit 1999 aktive Jugendarbeit in

Kitzingen und wollen Jugendlichen helfen, die Weichen für ihr Leben und eine lebenswerte Zukunft zu stellen. Dabei soll die nachfolgende Generation zu gesellschaftsfähigen und eigenverantwortlichen jungen Menschen erzogen werden.

In den „Royal Rangers“ sind derzeit 20 Mädchen und 13 Buben in vier Gruppen und bei „Youth alive“ etwa zehn Mädchen und Jungen im Alter zwischen 14 und 22 Jahren organisiert.

Außerdem nahm die Vollversammlung die Arbeitsgemeinschaft örtlicher Schützengruppen im Landkreis Kitzingen auf. Der Arbeitsgemein-

schaft gehören Gruppen aus Dettelbach, Füttersee, Kitzingen, Marktstef, Nenzenheim und Sulzfeld an. Damit betreut der KJR mehr als 20 Einzelverbände im Landkreis.

Aus dem Rechenschaftsbericht von Klaus Raab wurde deutlich, dass infolge einer deutlichen Verunsicherung bei den Mitgliedsgruppen des KJR weniger Zuschüsse als in den Vorjahren abgerufen worden waren. Finanzkürzungen und Verunsicherung führten dazu, dass auch weit weniger Veranstaltungen als in den Vorjahren angeboten wurden. Der KJR hat seinerseits auf Investitionen verzichtet, um wieder Rücklagen

bilden zu können. Ausgenommen war die Sanierung des Zeltplatzes.

### Trotz Kürzungen: Niveau gehalten

Wie Vorsitzender Marco Maiberger zudem deutlich machte, blieben die gewährten Zuschüsse 2004 mit 29 477 Euro deutlich hinter den bereitgestellten Mitteln von 41 150 Euro zurück; im Vorjahr waren von den Mitgliedsverbänden noch 38 016 Euro entsprechend der geltenden Zuschussrichtlinien abgerufen worden. Seitens des Landkreises war der KJR 2004 mit 65 500 Euro unter-

stützt worden.

Im übrigen hatte sich der KJR vehement gegen weitere Kürzungen der Staatsregierung beim Jugendhaushalt gewandt und mit Verbänden an Großdemonstrationen in München teilgenommen. Wie Maiberger berichtete konnte „das Niveau gehalten“ werden. Es komme zwar zu keinen weiteren Kürzungen, doch seien auch Anpassungen nach oben hin derzeit nicht umsetzbar.

Mit dem Kreativ-Wettbewerb „Gemeinde-TÜV“ war der KJR im Vorjahr neue Wege gegangen und hat den Wettbewerb auch 2005 wieder gestartet.

\*bag\*